Das VBS stutzt das FIS Heer und verzichtet auf die Stufen 4 und 5

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das VBS stutzt das FIS Heer und verzichtet auf die Stufen 4 und 5

Die Sitzung der SiK Nationalrat vom 10. Januar 2017 hatte es in sich. Ausserhalb der traktandierten Geschäfte teilte Bundesrat Parmelin mit, das Grossvorhaben FIS Heer werde endgültig reduziert. Damit schuf Guy Parmelin Klarheit in einer Beschaffung, die ein Jahrzehnt lang Anlass zu Gerüchten und Gerede gegeben hatte: Das VBS verzichtet in einem Prestigeprojekt sondergleichen auf die Stufen 4 und 5. Das betrifft die Züge und Gruppen. Die Stufen 1, 2 und 3 bedienen Grosse Verbände, Bataillone/Abteilungen und Kompanien/Batterien.

Dem Chef VBS, Bundesrat Parmelin, ist zugutezuhalten, dass er den Gordischen Knoten FIS Heer durchschlug. Das geht nicht ohne Kritik an seinem Departement, an der Armasuisse und der Armee ab:

- Den zuständigen Instanzen wird vorgeworfen, sie hätten *Steuergelder* in dreistelliger Millionenhöhe in den Sand gesetzt. In der Tat muss das VBS von den 2006 und 2007 bewilligten und ausgegebenen 700 Millionen einen happigen Betrag abschreiben.
- Dazu zirkulieren in Bundesbern Zahlen. Der *Tages-Anzeiger* beziffert den Schaden auf 125 Millionen Franken. Demgegenüber hört man auch tiefere Summen im Bereich von 50 Millionen Franken. Wie dem auch sei, *der Schaden* ist beträchtlich und tut weh.
- Denn der Verlust ist Wasser auf die Mühlen der notorischen Armeekritiker. Schon frohlocken sie! Sozusagen «auf Vorrat» werden *Zweifel an hieb- und stichfesten Vorhaben* wie dem Informatikprojekt FITANIA oder gar der Beschaffung des Kampfjets laut.
- Dazu fehlen jegliche Belege. Für das neue Flugzeug gibt es nicht einmal einen Projektierungskredit, geschweige denn *wasserdichte Dokumente*. Doch schon argwöhnt der Grüne Glättli, es gebe ein «tiefer liegendes Problem» *(Tages-Anzeiger)*.

Pz Bat 29: Der Kommandopanzer 001 überquert eine Stahlbrücke. Das Bataillon gehört zur Stufe 2 und bleibt wie die Kompanien (Stufe 3) am FIS angeschlossen.

Es gibt auch gute Berichte

Seit 2006 und 2007 das Parlament 700 Millionen Franken bewilligte, hinterlässt das Projekt einen - diplomatisch gesagt - eher zwiespältigen Eindruck:

- Einerseits war im stationären und halbmobilen Einsatz Gutes zu hören: An der Euro 2008, bei der NEAT-Eröffnung oder jedes Jahr am WEF bewährte und *bewährt sich* das System. Wer an solchen Anlässen mit FIS arbeitete, will aktuelle Information über das FIS nicht mehr missen.
- Anderseits wurde im mobilen Einsatz die Klage laut, die Funkgeräte könnten all die Meldungen von Gruppen, Zügen und Einheiten gar nicht verarbeiten. Es fehle *die Bandbreite*.

Schon Maurer erwog Verzichte

Anfänglich gar kein Freund des FIS war Bundesrat Maurer. 2011 erwog er den Abbruch der Übung, schon 2012 sprach er davon, das System sei zu stutzen. Grundsätzlich boten sich zwei Ansätze an:

- FIS *nur für Kampftruppen* mit neuen Funkgeräten von grosser Bandbreite. Verzicht auf Nichtkampftruppen.
- Oder dann *Verzicht auf die Stufen Gruppe und Zug*. Konzentration auf die Stufen Einheit, Truppenkörper, Grosser Verband.

Lieber den Spatz in der Hand

Das VBS entschied sich für den Verzicht auf die untersten Stufen. Das ist schmerzhaft: Die Gruppen und Züge profitieren vom FIS weniger als die Einheiten. Doch ist der Entscheid realististisch betrachtet korrekt: Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach - und am besten kein Fass ohne Boden. *fo.*